

Langenfelder Stadtmagazin



#humorphob:

Ingmar Stadelmann kämpft für den Humor



BADMINTON

FC Langenfeld
wieder Erstligist



KULTUR

Von Bimmelbahnen
und Gitarrentalenten



STADTGESPRÄCHE

Besuch aus Senlis,
Besuch in Ennis

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Robert Maschke

Verantwortlich für den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin

6 x jährlich:
(Januar, März, Mai, Juli/August, Oktober und Dezember)
Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellten: 36
Verbreitete Auflage: 4.909 Exemplare (I/2016)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung

5 x jährlich:
(Februar, April, Juni, September und November)
Druckauflage: 25.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellten: 35
Verbreitete Auflage: 24.985 Exemplare (I/2016)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schrift-
licher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Arti-
kel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Langenfelder ...

(FST) Nach fast acht Monaten hat das Land Nordrhein-Westfalen die Notunterkunft am Standort des Konrad-Adenauer-Gymnasiums zum 31. März 2016 aufgegeben. Das bedeutet aus Sicht der Stadt Langenfeld, dass die Abgabe von Sach- und Kleiderspenden im Rathaus nicht mehr notwendig ist, da in Langenfeld laut Verwaltung „mit der Aufgabe der NUK ausschließlich Asylsuchende untergebracht sein werden, die mit Finanzmitteln für die Anschaffung entsprechender Gegenstände ausgestattet sind“. „Wir danken allen Langenfelderinnen und Langenfeldern, die seit August des vergangenen Jahres so großzügig gespendet und damit den Erstaufnahme-Flüchtlingen geholfen haben. Auch an die vielen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in der Koordination der Spendenaktion eingebracht haben, gilt ein großes Dankeschön“, zeigten sich Bürgermeister Frank Schneider und die 1. Beigeordnete Marion Prell begeistert von der Hilfsbereitschaft in der Posthornstadt. „Der Stopp der Sach- und Kleiderspendenaktion bedeutet selbstverständlich nicht, dass wir unsere gemeinsamen Projekte der Willkommenskultur und der Integration beenden. Ganz im Gegenteil nimmt dieser Prozess jetzt richtig Fahrt auf“, ergänzte die 1. Beigeordnete mit dem Hinweis auf das Integrationskonzept der Stadt Langenfeld. Die „RP“ berichtete, dass laut Schneider ab Sommer die seit Herbst mit Flüchtlingen belegte Wilhelm-Würz-Turnhalle neben der Grundschule Richrath-Mitte wieder für Schul- und Vereinssportler zur Verfügung stehen solle. Gleiches werde für die Wiescheider Turnhalle angestrebt.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe: Donnerstag, der 21.04.2016

Wohnen mit Holz - Wellness für die Seele!

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Alle inklusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleitürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

HOLZMARKT GOEBEL
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie einen

Nachlass von 10%*

*gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel u. Rezeptzuzahlungen sowie nicht für Angebotsartikel. Gültig im April 2016

GUTSCHEIN

linden apotheke
zum stadtbad 31 · 40764 langensfeld
telefon 02173 - 75222
telefax 02173 - 70768

rosen apotheke
marktplatz 9 · 40764 langensfeld
telefon 02173 - 75090
telefax 02173 - 82458

apothekerin caren daube

+++++ **Schaustall- und Schauplatztermine im April** +++++Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: www.schauplatz.de

Ingmar Stadelmann.

Foto: Robert Maschke



Robert Kreis. Foto: Veranstalter



Richard Bargel + Dead Slow Stampede.

Foto: MEYER ORIGINALS; foto@meyeroriginals.com

Zu den härtesten Skills eines Radiomoderators mit Morgengeschichten gehört: bereits bei Dämmerung unerschütterlich gut gelaunt zu sein. Entsprechend unerschütterlich versüßt Ingmar Stadelmann bereits seit längerem der Nation den Morgen und tut das zurzeit endlich im Sektor bei 1Live. Dass Stadelmann auch ganz vorzüglich Bühne kann, bewies der Mittdreißiger bereits mit seinem Debüt-Stand-up-Comedy-Programm „Was ist denn los mit den Menschen?“. Folgend verhielt Ingmar Stadelmann sich wie der FC Bayern der deutschen Comedy: Er gewann den „RTL-Comedy-Grand-Prix“ und den „Deutschen Comedypreis“ in der Kategorie „Bester Newcomer“. Nun gibt es ein neues Programm am 8. April im Schaustall, das facebookkompatibel und instagrambar mit „#humorphob“ betitelt ist. Darin kämpft der in Ostdeutschland geborene Aufsteiger für Humor, vor allem für den in seiner Lieblingsfarbe: tiefschwarz. Bei seinem Kampf fürs Lachen begegnet ihm viel Überraschendes, aber auch Befürchtbares: Schließlich „gibt es Menschen, die alles googeln. Für die ist ‚Humor‘ am Ende wahrscheinlich nur ein Kloster in Rumänien.“

Ingmar Stadelmann · „#humorphob“ · Comedy · Freitag, 8. April · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK), bei Six-Pack-Abo für 2 Personen

gen Wochen mit den Langenfelder.Spaßabenden hier (und auch bei „Steinbergs Spielzeit“ zu Gast), sie amüsierte das Publikum mit ihrem Programm „Schöner leben“. So ist es dem „Schaustall“-Team eine Freude, Frau Schönleber zu einem weiteren kabarettistischen Stelldichein einzuladen. Besonders gut trifft es sich, dass sie just ihr aktuelles Programm fertiggestellt hat – und das ist durchaus persönlich zu nehmen: Schließlich hat Dagmar Schönleber gerade die 40 vollgemacht, folglich lauten ihre Fragen etwa: „Sind Falten okay, solange man darüber twittert? Was ist eigentlich mit einer Gesellschaft los, die immer älter wird, aber gleichzeitig immer jung bleiben muss?“ „40 Fieber – zwischen Dope und Doppelherz“ nennt die Fachfrau für Humor ihre aktuelle Arbeitsprobe, in der die Dame, die „altersmäßig ihre Schuhgröße überholt“ hat, die Lebensmitte in den Mittelpunkt stellt. Und eines, geneigte Kulturfreunde und Freundinnen in den allerbesten Jahren, eines ist so sicher wie die morgendlichen Kissenabdruckfalten im Gesicht: Schönlebers Abend am 23. April im Schaustall in Langenfeld rund um den existenziellen Fragenkanon wird ein lustiger und so etwas wie „eine Rheumasalbe fürs Gemüt“ sein.

Dagmar Schönleber · „40 Fie-

ber – zwischen Dope und Doppelherz“ · Kabarett · Samstag, 23. April · Schaustall · 20 Uhr · 16,- (VVK)/18,- (AK), bei Six-Pack-Abo für 2 Personen



Die Welt sieht sich im Angesicht von unzähligen Krisen und Kriegen einer globalen Misere gegenüberstehend. Wie schon in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts lechzen die Menschen daher umso mehr danach, für ein paar Stunden allen Problemen zu entfliehen und abzutauschen in eine bessere Welt, unterhalten zu werden mit Humor, Glamour, Charme und dem Glanz alter Zeiten. Robert Kreis ist ein Mann, der diese Epoche zur Vollendung gebracht repräsentiert. Äußerlich mit pomadig gescheitelter Frisur, Frack und dem obligatorischen Menjou-Bärtchen, gepaart mit ausdrucksstarker Mimik und dem gefälligen holländischen Akzent seiner Landsleute. Geboren auf Java, mit einer Jazz-Pianistin als Großmutter, spürte er immer die Unterstützung seiner verrückt-kreativen Familie, erwarb erste Showbiz-Erfahrungen als klavierspielender Steward auf einem Kreuzfahrtschiff und vervollkommnete schließlich seine handwerklichen Kleinkunstfertigkeiten in einer fundierten Ausbildung in einem heimat-

lichen Theater in den Niederlanden. Seither frönt Robert Kreis nicht nur der auf die Bühne gebrachten Revue mit großer Leidenschaft, sondern auch dem hingebungsvollen Ersteigern einer beeindruckenden privaten Schellackplatten-Sammlung.

Robert Kreis · „Manche mögen's Kreis“ · Schellack-Schlager-Revue · Freitag, 22. April · 20 Uhr · Schauplatz · Euro 20,- (VVK)/23,- (AK)



Unverkennbar hat Richard Bargel nicht nur „the voice“, sondern auch „the look“. Viele Künstler träumen von solch markanten Wiedererkennungsmerkmalen. Der so sympathische Künst-

ler an der Gitarre, mit gefühlvoller Reibeisenstimme und hunderten von in sein Gesicht gemeißelten Geschichten, bringt erneut zur musikalischen Unterstützung die Dead Slow Stampede mit, und somit ist die Luft erfüllt vom Blues, von atmosphärisch vorgetragenen Anekdoten rund um die Songs und ihre Interpretieren. Doch Richard Bargel kann nicht nur Musik. Er spielt Theater, synchronisiert, liest Kinderbücher und erfreut jeden, der ihn kennenlernen darf, mit seinem ganz speziellen Charisma. Einer Mischung aus Blues, Rock'n'Roll und Papa Bär. **Richard Bargel + Dead Slow Stampede** · Blues · Freitag, 29. April · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK) ■

NEU IN DER LANGENFELDER MARKTHALLE
BURGER MIT RIND- ODER GEFLÜGELFLEISCH
AUS BIO-QUALITÄT

SALATE, SANDWICHES
UND VEGETARISCHE BURGER

SPEZIELLE BIERE AUS ALLER WELT

FRÜHSTÜCK MIT
SANDWICHES UND CAFE/TEE

KERKINI



SOLINGER STRASSE 4 (MARKTPLATZ)
40764 LANGENFELD • TELEFON 02173 / 912 82 82
INFO@KERKINI.DE • WWW.KERKINI.DE

Anzeigenannahme: 0171 / 510 17 44

Dagmar Schönleber war vor eini-



Die Junge Union zu Gast im Düsseldorfer Landtag.

Foto: JU Kreis Mettmann



Dirk Wedel (ganz links, hier beim FDP-Bundesparteitag 2011).

Foto: FDP

Junge Union zu Gast im Landtag

(FST) Der Ratinger CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Wilhelm Droste freute sich im März über Besuch der Jungen Union (JU) aus dem gesamten Kreis Mettmann. Eine Gruppe von JU-Mitgliedern hatte sich auf den Weg nach Düsseldorf gemacht. Zuerst ging es auf die Tribüne des Plenarsaals, wo im Rahmen des Plenums noch kräftig unter den Parlamentariern debattiert wurde. Abschließend trafen die jungen Christdemokraten mit ihrem Landtagsabgeordneten Dr.

Wilhelm Droste zu einer Diskussion zusammen. Dabei waren vor allem die politische Arbeit und der Werdegang des Abgeordneten Gegenstand der Diskussion. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass der Christdemokrat selbst Mitglied der Jungen Union war und dort seine ersten politischen Erfahrungen sammelte. Aber auch über die derzeitige Schulpolitik, gerade angesichts der aktuellen Umfrage, wonach der Großteil der Schulen sanierungsbedürftig sei, wurde gesprochen. „Ich habe mich sehr darüber gefreut, wie gut informiert und interessiert mir die jungen Leute begegnet sind“, so Droste, dem der regel-

mäßige Austausch, insbesondere auch mit dem politisch engagierten Nachwuchs, sehr wichtig ist. „Dass Jugendliche sich in der Politik einbringen und etwas bewegen wollen, ist sehr wichtig. Allerdings sollte man der Versuchung widerstehen, sich allein der Politik zu verschreiben. Wichtig ist immer eine fundierte Ausbildung, denn nur so kann man in der Politik unabhängig bleiben“, gab Droste, der als Jurist auch Justiziar der CDU-Fraktion im Landtag ist, den Jugendlichen mit auf den Weg. ■

FDP für „Transparenz beim Unterrichtsausfall“

(FST) „Die Landesregierung muss sicherstellen, dass jedem Schüler der Unterricht zukommt, der ihm zusteht“, fordert der Mettmanner FDP-Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Dirk Wedel. Der von der Landeselternschaft ermittelte Wert von 6,4 Prozent Unterrichtsausfall übersteige die offizielle Zahl des Schulministeriums von 1,4 Prozent bei weitem, so Wedel. Auch der Landesrechnungshof hatte in seinem Jahresbericht einen massiven Unterrichtsausfall festgestellt. „Es geht dabei nicht nur um komplett ausfallende Stunden, sondern auch um fachfremde Vertretung“, konkretisiert Wedel. Es müsse, so die Liberalen, erst einmal der Unterrichtsausfall schulscharf erfasst werden. „Rot-Grün muss aufhören, den Unterrichtsausfall mit nicht-repräsentativen Stichproben kleinzureden“, fordert Dirk Wedel. „Die geringen Ausfallzahlen der Stichproben gehen an der Lebenswirklichkeit von Schülern,

Eltern und Schulen vorbei“, kritisiert der Abgeordnete. Wedel hat aus diesem Anlass eine Kleine Anfrage an die NRW-Landesregierung gerichtet, um zu erfahren, wieviel Vertretungsstunden in den Städten des Kreises Mettmann fachfremd erteilt werden. ■

Kreis-SPD

(FST) Kerstin Griese wurde in Velbert als Vorsitzende der SPD im Kreis Mettmann wiedergewählt. Griese wurde in Münster geboren, ist 49 Jahre alt. ■

Bundesverkehrswegeplan

(FST) Der Bund hat seinen Bundesverkehrswegeplan 2030 vorgestellt. „Mit insgesamt 264,5 Milliarden Euro umfasst er den Investitionsbedarf für die Straßen, Schienen und Wasserstraßen des Bundes und gibt Deutschland bis 2030 ein Upgrade für die Infrastruktur“, sagte die in Berlin auch ihre Langenfelder Wähler vertretende CDU-Bundestagsabgeordnete Michaela Noll. Die Bundesregie-

rung hat zum Beginn der 18. Wahlperiode einen Investitionshochlauf gestartet – mit mehr Haushaltsmitteln, mehr Nutzerfinanzierung und mehr privatem Kapital. „Dadurch erreichen wir bei den Investitionsmitteln in die Infrastruktur bis 2018 eine Steigerung von rund 40 Prozent. Das ist absoluter Rekord und die größte Modernisierungsoffensive, die es je gab“, so Noll. Für den Neu- und Ausbau von Straßen sollen in den kommenden 14 Jahren mehr als 67 Milliarden Euro bereitstehen. Mit 12,95 Milliarden Euro (19,2 Prozent) den größten Anteil bekommt das bevölkerungsreichste Land NRW. Der Verkehrswegeplan listet die Projekte auf, die aus Sicht des Bundes am dringendsten sind. Folgende vordringliche Projekte hat der Bund für den Südkreis Mettmann priorisiert: 285,9 Millionen Euro für den Ausbau vom Autobahnkreuz Leverkusen (A 1) bis zum Autobahnkreuz Hilden (A 46), 136,7 Millionen Euro vom Autobahnkreuz Hilden bis zum Autobahnkreuz Ratingen-Ost, 59,4 Millionen Euro von der Anschlussstelle Düsseldorf-Holthausen bis zum Autobahnkreuz Hilden (A 3)

Wohnen am Rietherbach

Unser neues Zuhause für Sie in Langenfeld-Richrath – schön und ruhig gelegen direkt am Rietherbach. Baubeginn ist erfolgt. Insgesamt acht Eigentumswohnungen stehen zur Wahl. Die Wohnungen (zwei, drei oder vier Zimmer) in den Größen von **57 bis 101 m²** haben offene, helle Grundrisse und verfügen entweder über eine Terrasse mit eigenem Gartenanteil, einen Sonnenbalkon oder eine Dachterrasse.

- Aufzüge in alle Wohnungen und zur Tiefgarage
- Endenergiebedarf gem. EnEV 2016: **15 kWh/m²a**
- neueste Heizungstechnik mittels erneuerbarer Energien
- zentrale Warmwasserversorgung und Fußbodenheizung
- Gegensprechanlage mit Videomonitoren

Furthmann. Das ist Qualität.

Besuchen Sie uns im Internet oder sprechen Sie uns an.
www.furthmann.de
info@furthmann.de
 Tel.: 021 73/101 370

FURTHMANN MASSIVHAUS GmbH

Michael Koch Bedachungen
Ihr Meisterbetrieb seit mehr als 50 Jahren

Michael Koch Bedachungen
Breslauerstr. 6 • 40764 Langenfeld

Tel. 02173. 7 36 63
Fax. 02173. 8 12 88
Mail: info@koch-daecher.de

- Bedachungen
- Bauklempnerei
- Fassadenbau
- Reparatur-Service

www.koch-daecher.de



Michaela Noll (hier bei der Lossprechungsfeier der Elektro-Innung in der Kreishandwerkerschaft Mettmann).

Foto: Kreishandwerkerschaft Mettmann

und finanzielle Zuwendungen für den Ausbau des Rhein-Ruhr-Expresses (RRX) in Langenfeld. „Damit möglichst vieles realisiert und die Bundesmittel im vollem Umfang verbaut werden können, muss die rot-grüne Landesregierung einen Masterplan zur Beschleunigung der Planungsverfahren vorlegen“, stellte Noll fest. ■

AfD feiert Wahlerfolge

(FST) Der AfD-Kreisverband verfolgte am Wahlabend in Mettmann den Ausgang der drei Landtagswahlen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt, wo die Partei jeweils aus dem Stand im zweistelligen Prozent-Bereich landete. 55 Mitglieder hatten sich der Partei zufolge in einem Lokal eingefunden, um die Hochrechnungen zu feiern. Kreis- und Bezirkssprecher Herbert Strotebeck (64) aus Erkrath kommentierte die Ergebnisse der Landtagswahlen: „Mit den Diffamierungen, Verleumdungen und verbissenen, abfälligen Äußerungen gegen uns wurde das Gegenteil erreicht. Mit diesen Angriffen wurden nicht nur wir, sondern unsere Wähler getroffen, um die Zukunft unseres Lan-

des berechtigt besorgte Bürger. Und die Wahlergebnisse in gleich drei Bundesländern sind die logische Konsequenz. Vielen Dank an alle unsere Wähler; das in uns gesetzte Vertrauen werden wir mit dem Mut zur Wahrheit rechtfertigen.“ Die AfD habe „mittlerweile im Kreis Mettmann Probleme, geeignete Hotels und Lokale für ihre Veranstaltungen zu finden“. Zwei in Hilden geplante Veranstaltungen hätten verlegt werden müssen, da der Wirt des Lokals von Extremisten anonym bedroht worden sei. Strotebeck: „Jetzt sind auch wir in unserer wunderschönen Stadt Hilden betroffen und aus Angst aufgrund erhaltener Drohungen ‘müssen’ die Wirtsleute uns die Räume kündigen. Mit Demokratie hat das nichts mehr zu tun. Aber auch dadurch wird sich unser Erfolg nicht verhindern lassen.“ ■

Haushalt

(FST) CDU, SPD, B/G/L und FDP stimmten im März dem Haushaltsentwurf 2016 zu – trotz eines Defizits von 9,4 Millionen Euro. Langenfeld machen der Kommunalisoli, die Erhöhung der Kreisumlage sowie mit der Flüchtlingskrise in Zusammen-

hang stehende Kosten zu schaffen. Die Grünen votierten gegen den Entwurf, sie setzten sich vergeblich für eine Erhöhung der Gewerbesteuer ein. Das Defizit kann über die Ausgleichsrücklage ausgeglichen werden. ■

Osteraktion der SPD Langenfeld

(FST) Eine österliche Aktion gab es seitens der Langenfelder Sozialdemokraten. „Kinder sind die Zukunft unseres Landes und auch unserer Stadt. Jedes arme Kind ist ein Kind zu viel. Leider gibt es auch in unserer Stadt arme Kinder. Daher freuen wir uns, dass sich der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SKF) in Langenfeld für diese Kinder einsetzt und ihnen durch den günstigen Einkauf in der Tüte für kleines Geld Einkaufsmöglichkeiten bietet“, so Heike Lützenkirchen, Vorsitzende der SPD Langenfeld. „Wir möchten dazu beitragen, gerade den Kindern zu zeigen, dass wir sie nicht vergessen und haben daher am Gründonnerstag diesen Kindern Geschenke überbracht. Dafür haben wir auf die sonst übliche Verteilung von Ostereiern in der Innenstadt verzichtet“, erläutert Lützenkirchen die Aktion des Ortsvereins. ■

Die Ewigkeit endet am 21.6.2016!



Wer in den 2000er Jahren mit seiner Bank einen Darlehensvertrag abgeschlossen hat, musste im Vergleich zur heutigen Lage auf dem Finanzmarkt noch ganz ordentliche schnell Beträge in vier- und fünfstelliger Höhe einsparen. Heute, in Zeiten, in denen die EZB den Basiszinssatz auf 0 Prozent gesenkt hat, ist auch für den normalen Bürger geliehenes Geld deutlich billiger als noch vor zehn oder fünfzehn Jahren. Da Darlehen an „Normalbürger“ Verbraucherkreditverträge im Sinne des BGB sind, steht dem Bürger als Darlehensnehmer ein gesetzliches Widerrufsrecht zu, mit dem ihm nach Abschluss des Vertrages eine Bedenkzeit von 14 Tagen eingeräumt wird, binnen derer er sich durch Widerruf des Darlehensvertrages einseitig vom Kreditvertrag lösen kann. Der Vertrag gilt dann als nicht zustande gekommen und wird lediglich im Hinblick auf den ursprünglichen Darlehensvertrag, ohne Vorfälligkeitsentschädigung und Darlehenszins, rückabgewickelt. Das Gesetz sieht weiter vor, dass die Bank den Bankkunden auf die Möglichkeit des Widerrufs und die Widerrufsfrist von 14 Tagen hinzuweisen hat. Und da beginnt es interessant zu werden: Nach vorsichtiger Schätzung sind circa 80 Prozent aller Textbausteine, die in den Jahren 2002 bis 2010 von den Banken und Sparkassen im Hinblick auf diese Belehrungsverpflichtung verwendet wurden, fehlerhaft; meist, weil der Beginn der Widerrufsfrist in den verwendeten Textbausteinen falsch bezeichnet wurde. Für eine Vielzahl von solchen Formulierungen der Banken gibt es mittlerweile Entscheidungen der Gerichte. Und da das Gesetz (jedenfalls noch) weiter ausdrücklich regelt,

dass eine Widerrufsfrist, über die nicht ordentlich belehrt wird, nicht zu laufen beginnt und damit nicht ablaufen kann, nutzten viele Kreditkunden diesen Fehler der Banken, um sich von einer hohen Zinsbindung zu lösen und die aktuelle Niedrigzinsphase zu nutzen. Die Kunden widerriefen einfach ihre vor Jahren abgeschlossenen Darlehensverträge. Das ging, weil die eigentlich 14-tägige Widerrufsfrist gar nicht zu laufen begonnen hatte. Auf diese Weise konnten Bankkunden aufgrund der Zinsunterschiede schnell Beträge in vier- und fünfstelliger Höhe einsparen. Die Fachwelt sprach vom „Widerufsjoker“ oder dem „ewigen Widerrufsrecht“. Die Banken hielten in der Vergangenheit möglichst den Mund. Jedenfalls wurden keinen „korrigierten“ Widerrufsbelehrungen an die Bankkunden versandt, um im Hinblick auf die betroffenen Verträge nun nachträglich doch noch die 14-Tages-Frist auszulösen. Die Banken setzten nicht ganz zu Unrecht auf die Trägheit der meisten Kreditkunden und die Tatsache, dass die Durchsetzung des „ewigen Widerrufsrechts“ natürlich schon mit ein bisschen Aufwand und Mühsal für den Kunden, der ohne anwaltlichen Beistand meist nicht weit kam, verbunden war. So bedeckte, wie sich die Banken bei Ihren Kunden hielten, so rührig waren sie hingegen auf politischer Ebene: Und so verabschiedete der Bundestag am 18.2.2016 ein Gesetz, mit dem die Widerrufsfrist für solche Kreditverträge in jedem Fall, egal ob ordnungsgemäß belehrt wurde oder nicht, spätestens am 21.6.2016 endet. Wer also noch auf einem entsprechenden Altvertrag sitzt, sollte sich sputen, denn ab dem 21.6.2016 sticht kein Joker mehr und die Ewigkeit hat ein Ende! Wohl dem, dem der deutsche Bundestag seine Fehler per Gesetz repariert!

Rechtsanwalt Moritz E. Peters
Fachanwalt für Strafrecht und Arbeitsrecht
Krischerstraße 22
40789 Monheim am Rhein

Foto: privat ■

AUTO - VERMIETUNG
mit eigener Werkstatt



TRUCKCENTER

LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

☎ 02173 / 90450-0

www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!





Lokomotiven und Straßenbahnen begeisterten im Rathaus vor allem männliche Besucher.
Foto: vhs Langenfeld



Der Chor VoiceArt begeisterte in zwei Nachbarstädten.
Foto: Andreas Exner

Ausstellung beendet

(FST) Am 1. April ist die Ausstellung „Von pfeifenden Lokomotiven und bimmelnden Straßenbahnen in Langenfeld“ im Rathaus zu Ende gegangen. Das Interesse an diesem Thema war groß: Insgesamt rund 80 Gäste waren zur Eröffnung der Ausstellung, die vom Arbeitskreis Geschichte der Volkshochschule Langenfeld vorbereitet wurde, gekommen. Im Zentrum der Ausstellung standen die Entwicklung des Schienenverkehrs in Langenfeld und seine Auswirkungen auf den industriellen Fortschritt der Gemeinde sowie die Personenbeförderung. Bereits im September 2004 wurde die Ausstellung „Straßenbahnen in Langenfeld 1911 bis 1933“, im Jahr 2015 dann eine Ausstellung zur Entwicklung des Eisenbahnverkehrs in Langenfeld in der Stadt-Sparkasse Langenfeld ge-

zeigt. Nun wurden beide Schauen zum Schienenverkehr in Langenfeld miteinander verknüpft, sie waren erstmalig gemeinsam für fünf Wochen im Rathaus zu sehen. Der vhs-Arbeitskreis unter der Leitung von Günter Schmitz hat sich mit der Fragestellung befasst, wie der Eisen- und Straßenbahnbau die Ansiedlung neuer Industrie- und Gewerbegebiete gefördert und zur Mobilität der Menschen im öffentlichen Personennahverkehr beigetragen hat. Zusätzlich wird die Entwicklung der drei Eisenbahnlinien in und durch Langenfeld sowie der dazugehörigen Bahnhöfe bzw. Haltepunkte dargestellt. Zur Ausstellung hat der Arbeitskreis Geschichte eine neue Broschüre herausgegeben: „Abfahrt von Gleis 1 – Zur Geschichte der Eisenbahnen in Langenfeld“. Parallel ist die Broschüre „Als Oma und Opa noch mit der Elektrischen fuhren – 44 Jahre Straßenbahngeschichte in

Langenfeld“ wieder aufgelegt worden. Beide Broschüren können bei der vhs-Geschäftsstelle im Rathaus zum Preis von je fünf Euro käuflich erworben werden. ■

Filmreife Konzerte

(FST) Unter dem Motto „Filmreif“ hat der Langenfelder Chor VoiceArt zwei Konzerte gestaltet. Ende Februar waren die circa 45 Sängerinnen und Sänger zunächst in der Aula am Hammer in Leichlingen und einen Tag später im Bürgerhaus Baumberg in Monheim zu Gast. Vor insgesamt knapp 450 Besuchern wurden neue und alte Lieder der Filmgeschichte präsentiert. Mit einem Gospel wurden die Konzerte der ehemaligen „Gospel Singers“ eröffnet und auch beendet. Mit dem Stück „I will follow him“ aus dem Film „Sister Act“ zogen zunächst die Frauen und anschließend die Männer singend auf die Bühne. Unter der Leitung von Gregor Brück erklangen in vier- bis achtstimmiger Besetzung unter anderem „Skyfall“ aus dem gleichnamigen James-Bond-Film, „Hallelujah“

von Leonhard Cohen aus „Shrek“ und „Happy“ von Pharrell Williams aus dem Animationsfilm „Ich – einfach unverbesserlich 2“. Von kleineren Chorgruppen wurden „Good night, sweetheart“ aus dem Film „Drei Männer und ein Baby“ und „Bright eyes“ – Soundtrack zum Zeichentrickfilm „Watership down“ und damals gesungen von Art Garfunkel – dargeboten. Die choreigene Moderatoren Sonja Süß und Frank Reichling führten durch das vielfältige Programm und erläuterten Liedinhalte und Filmbezüge. „Klatschen und tanzen Sie mit“, forderten sie die Gäste auf. Und das taten diese auch. Das von der Gesamtdarbietung hellauf begeisterte Publikum spendete in Leichlingen und auch Baumberg tosenden Applaus. Nach mehreren Zugaben gingen die Konzertabende erfolgreich zu Ende. ■

Magisches Lappland

(FST) Eine Bilderreise gibt es am Donnerstag, den 7.4.2016, von 19 bis 21 Uhr im Kulturzentrum (Flügelssaal) an der Hauptstraße zu sehen. Die Natur Lapplands

ist herb, aber voller Schönheiten. Diese finnische Landschaft bietet Natur und Stille, bestimmt durch die Nähe zum Polarkreis, gelegentlich auch buntes Leben und Treiben. In seinem Diaporama (= Tonbildschau) zeichnet der Finnlandkenner Peter G. Schäfer ein beeindruckendes, vielfältiges Bild Lapplands an der Grenze zwischen Tag und Nacht. Die Bilderreise wird von einem kurzen Vortrag eingeleitet, in dem der Autor über seine Erlebnisse in Lappland und die Entstehung einiger besonderer Impressionen berichtet. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit zu Austausch und Gespräch. Peter G. Schäfer ist Gründungsmitglied der Deutsch-Finnischen-Gesellschaft in seiner Heimatstadt Castrop-Rauxel und zählt zu den Förderern eines intensiven Austauschs zwischen Deutschen und Finnen aller Altersgruppen. Seine Leidenschaft gehört der Fotografie. In der multivisionalen Form der Diaporamen teilt er seine teilweise einzigartigen Reiseimpressionen regelmäßig in Form von Vorträgen mit dem interessierten Publikum. Abendkasse: vier bzw. drei Euro; Information bei der Volks-

Lohnsteuerhilfverein

Neandertal e.V.

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns, wir beraten Sie gerne!*

Bei Einkünften aus:

Nichtselbständiger Arbeit • Renten und Pensionen • Unterhaltsleistungen

Bei Einnahmen aus:

Kapitalvermögen** • Vermietung und Verpachtung** • Veräußerungsgeschäften**

* Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

** Wenn die Einnahmen daraus insgesamt 13.000,- Euro, im Falle der Zusammenveranlagung 26.000,- Euro nicht übersteigen.

Beratungsstellenleiterin Karla Römer

Fasanenweg 10 · 40789 Monheim · Telefon 02173/978999
Fax 02173/978998 · www.k-roemer.de · E-Mail: karla@k-roemer.de

TIM BRÜHLAND

Fachanwalt für Strafrecht und Steuerrecht
Ihr Rechtsanwalt für ...

**Strafrecht · Ordnungswidrigkeiten
Steuerrecht · Verkehrsrecht
Allgemeines Zivilrecht**

Telefon 02173 - 109 73 68 · bruehland@monheim-anwalt.de
Hauptstraße 88 · 40789 Monheim-Baumberg





Rovaniemi ist die Hauptstadt der nordfinnischen Landschaft Lappland.



Als Kote wird im deutschen Sprachraum eine traditionelle Behausung der nordeuropäischen Ethnie der Samen beziehungsweise Lappen verwendet. Fotos (2): Peter G. Schäfer

hochschule Langenfeld, Rathaus, Zimmer 005, Telefon 794-4555/-4556. Internet: www.vhs-langenfeld.de. ■

Gitarrentalente

(bh/FST) Die besten jungen Gitarrentalente aus aller Welt reisen im Mai mit ihren Instrumenten in Langenfelds Nachbarstadt Monheim am Rhein. Vom 26. bis zum 28. Mai richtet die Stadt gemeinsam mit der European Guitar Teachers Association in Deutschland (EGTA.D) den international bekannten Jugendwettbewerb „Andrés Segovia“ aus. Bei seiner 9. Auflage wird der internationale Wettbewerb, der nur alle zwei Jahre stattfindet, erstmals in seiner neuen musikalischen Heimat gastieren: im Saal der Volkshochschule, in der neuen Musik- und Kunstschule und in der Aula des Otto-Hahn-Gymnasiums. „Wir sind sehr froh, dass der Wettbewerb nach Monheim gekommen ist. Für uns ist das ein herausragendes Ereignis, auf das wir uns sehr freuen“, sagte Monheims Bürgermeister Daniel Zimmermann bei der Pressekonferenz am 10. März. Insgesamt 80 Talente aus 26 Ländern, darunter auch Japan, China sowie Südkorea, reisen mit ihren Instrumenten teilweise tausende Kilometer nach Monheim am Rhein, um sich vor der ebenfalls hochkarätig besetzten Jury zu beweisen. Auch aus der polnischen Partnerstadt Malbork hat sich eine 13-jährige Schülerin angekündigt. „Eine solche Veranstaltung gibt es weltweit nur ganz selten. Dass der Wettbewerb nun so viele Talente nach Monheim lockt, macht uns sehr stolz“, freut sich der Leiter der Monheimer Musikschule, Georg Thomanek. Zuvor spielten die jungen Talente in Velbert, wo der Wettbewerb wegen renovierungsbedürftiger Spielstätten nun nicht mehr stattfinden kann. Für den neuen Spielort sprachen gleich mehrere Faktoren: „Ich würde so einen Wettbewerb niemals einfach so in einer größeren Stadt ausrichten, die Rahmenbedingungen müssen stimmen“, erläutert Wettbewerbsleiter Professor Alfred Eickholdt, Vorsitzender des deutschen Gitarrenlehrerverbandes. „In Monheim am Rhein gibt es eine hervorragende Kulturarbeit, die Gitarrenausbildung ist aus-

gezeichnet und die Infrastruktur mit Volkshochschule, Aula und dem neuen Musik- und Kunstschulgebäude ist sehr geeignet. Der Standort erschien uns als perfekt; ein echter Glücksfall!“ Die begabten Jugendlichen präsentieren ihre monatelang geübten Programme in den drei Altersgruppen 17 bis 19, 14 bis 16 und „Unter 14 Jahre“. Insgesamt 15 Preise und 9000 Euro Preisgeld winken. Auf welchem hohem Niveau sich die Gitarristen messen, stellte die Teilnehmerin Emma Schützmann bei der Pressekonferenz eindrucksvoll unter Beweis. Mit geschlossenen Augen und tiefen Atemzügen flogen die Finger der 17-jährigen Mülheimerin über die Saiten. „Der Wettbewerb ist für mich eine große Chance. Er hilft, sich musikalisch weiterzuentwickeln und man lernt nebenbei auch noch tolle Leute kennen und kann sich ein Netzwerk aufbauen“, sagt Schützmann, die bereits zum zweiten Mal am Wettbewerb teilnimmt. Die neunköpfige Jury aus internationalen Profigitarristen achtet bei ihrer Bewertung nicht nur auf das technische Geschick und Tonqualität, sondern auch auf den Ausdruck und die künstlerische Persönlichkeit. „Der schönste Moment ist, wenn wir die Preisträger nennen und der ganze Saal, auch die anderen Teilnehmer, in lautem Jubel ausbricht. Wir haben einen hohen Respekt vor den Jugendlichen; wer hier spielt, hat schon viel Talent“, sagt Eickholdt. Auch aus Monheim stellt sich eine Teilnehmerin, die 14-jährige Tibo Lam, dem Urteil der Jury. „Der Wettbewerb komplettiert unser Begabtenförderkonzept; er ist quasi ein weiterer

Mosaikstein. Tibo wird vielleicht keine Preisträgerin, aber es geht auch nicht darum, zu gewinnen, sondern den Schülern zu zeigen, wo es hingehen kann“, erläutert Thomanek. Die gesamte Wettbewerbsphase ist öffentlich und kostenfrei. Zwischen den Konzerten lohnt sich ein Abstecher zum parallel stattfindenden Stadtfest. Den Auftakt zum Wettbewerb macht die Jury am Donnerstag, den 26. Mai, um 20 Uhr mit einem Konzert unter dem Motto „Jury in Concert - Weltklasse an der Gitarre“. Der Eintritt kostet zwölf Euro beziehungsweise sechs Euro ermäßigt. Auch die folgende Wettbewerbsphase ist öffentlich und sogar kostenfrei. „Durch diesen Festivalcharakter herrscht eine tolle Atmosphäre“, verspricht Thomanek. Die Preisträger werden am Samstag, den 28. Mai, um 20 Uhr mit einem großen Abschlusskonzert nochmal ihr virtuoseres Können zeigen. „Das lohnt sich. Nicht umsonst steht das Konzert unter dem Motto 'Ihre Ohren werden Augen machen',“ sagt Thomanek und lacht. Beide Konzerte finden in der Aula am Berliner Ring statt. Wer es nicht einrichten kann, könnte in

zwei Jahren wieder eine Chance haben: Der Stadtrat hat bereits beschlossen, die für die Ausrichtung nötigen Mittel auch in den kommenden Jahren bereit zu halten. Zimmermann: „Wir stehen bereit, hier möglichst viele weitere Jahre zusammenzuarbeiten.“ ■

„Hail, Caesar!“

(FST) „Hail, Caesar!“ heißt es im Schaustall-Programmkinos am Winkelsweg 38 am 21. und am 22. April. Beginn in der ehemaligen Kulturfabrik ist jeweils um 20 Uhr. Die im Hollywood der 50er Jahre spielende US-amerikanisch-britische Filmkomödie aus dem Jahr 2016 entstand unter der Regie und nach dem Drehbuch von Ethan und Joel Coen, die zusätzlich auch als Cutter und Produzenten fungierten. Als Akteure unter anderem dabei: Josh Brolin, George Clooney, Christopher Lambert, Scarlett Johansson, Frances McDormand, und Tilda Swinton – eine absolute Starparade. Abendkasse: 5,50 Euro. Vorverkaufsinfos unter www.schauplatz.de. ■

Seniorenzentrum St. Martinus



St. Martinus-Hof
Service-Wohnen



Haus Katharina
Senioren- und Pflegeheim

In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.

Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330
kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de
www.seniorenzentrum-langenfeld.de

GFO Ja zur Menschenwürde.

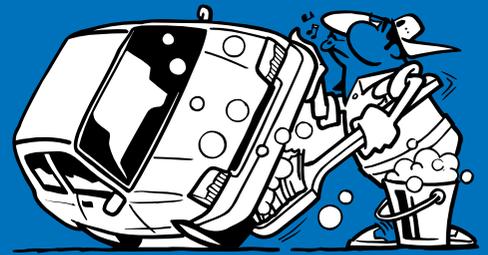


„Gesundheit und Leben“

Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer

Besichtigungstermine nach Absprache

Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152



Zwei Drittel fahren zum Räderwechsel in die Werkstatt

(pb) Bald ist es wieder soweit: der Wechsel von Winterreifen auf Sommerpneus steht an. Mehr als 15 Prozent der Autofahrer in Deutschland wechseln die Räder selbst, knapp fünf Prozent gar nicht. Dem Service von Vertragswerkstatt oder freier Werkstatt vertrauen je gut einem Drittel der Autofahrer. Ein Viertel der Kunden geht zur Filiale einer Werkstattkette und zwei Prozent zu einer Tankstelle. So das Ergebnis einer großangelegten Umfrage, die TÜV Rheinland aktuell unter mehr als 1000 Autofahrerinnen und Autofahrern über alle Fahrzeugklassen hinweg durchgeführt hat. Ziel der Studie: herauszufinden, was Privatkunden beim Räderwechsel wichtig ist und wie sich die Kundenzufriedenheit noch erhöhen lässt. Schnelligkeit, ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und ein sehr guter Service stehen bei Privatkunden ganz oben auf der Liste in Bezug auf den Räderwechsel. In allen diesen Kategorien schnitten Marken- bzw. Vertragswerkstätten im Vergleich zu freien Werkstätten und Werkstattketten schlechter ab. Bei den Vertragswerkstätten ist der Räderwechsel ein eher unbeliebtes Geschäft. Kein Wunder: Ein kompletter Räderwechsel dauert durchschnittlich rund



Die meisten Autofahrer lassen ihre Reifen lieber in freien Werkstätten wechseln als bei Vertragswerkstätten.
Foto: obs/DVAG Deutsche Vermögensberatung AG/Corbis

80 Minuten und bringt meist nur 25 bis 35 Euro ein. Dennoch: „Auch wenn es sich um eine auf den ersten Blick margenschwache Dienstleistung handelt, lohnt es sich, hier in Kundenbindung und Zufriedenheit zu investieren“, erklärt Jan-Paul Brautmeier, Leiter der Autohausberatung bei TÜV Rheinland. Denn: Die Wartungsintervalle der Autos werden immer länger, die Kunden kommen immer seltener in die Werkstatt. Das Reifengeschäft sehen Fachleute wie Brautmeier als „gute Gelegenheit, Zusatzgeschäft zu erzielen“.

Die Hauptursachen für das schlechte Abschneiden der Vertragswerkstätten sieht Brautmeier in nicht strukturierten betrieblichen Prozessen, falschen Marketingstrategien und mangelnder Ausbildung des Servicepersonals. ■

Sonderausstattung

(pb) Ob Einparkhilfe, Abstandstempomat oder Spurwechselassistent – Fahrzeughersteller locken im Neuwagenverkauf mit Innovationen in der Fahrzeugausstattung. Wenn es um die Fahrzeuganschaffung geht, haben die wenigsten Autokäufer den Wiederverkauf im Blick – und verschenken damit im schlimmstenfalls Geld. Nicht alle Ausstattungsdetails, die beim Kauf locken, wirken sich werterhaltend im Wiederverkauf aus. Im schlimmsten Fall kann eine falsche Fahrzeugausstattung sogar den Wiederverkaufswert eines Fahrzeugs senken. Bei Gebrauchtwagenkäufern besonders beliebte Ausstattungsdetails sind Metallic-Lackierung, Navigationssystem, Klimaanlage bzw. -automatik, Alufelgen und Sitzheizung. Beim Neuwagenkauf gilt in puncto Farbwahl: Schön ist, was gefällt. Im Wiederverkauf ist jedoch auch den

meisten Privatkäufern klar, dass sich ein Fahrzeug mit der Farbe „Papaya“ schwerer verkaufen lässt – und damit auch nur ein niedrigerer Preis erlöst werden kann. ■

Fahrverbot und Führerscheinentzug

(pb) Ein Fahrverbot wird bei einem groben Verkehrsverstoß, zum Beispiel bei deutlichen Geschwindigkeitsverstößen, Abstandsunterschreitungen und gefährlichem Überholen, ausgesprochen. Auch ein Rotlichtverstoß kann ein Fahrverbot zur Folge haben. In der Regel darf man zwischen einem und drei Mona-

ten nicht ans Steuer. Wer in den zwei vorausgegangenen Jahren kein Fahrverbot hatte, kann innerhalb einer Frist von vier Monaten selbst festlegen, wann er auf das Auto verzichten möchte. In der Zeit ohne Führerschein ist es für den Betroffenen verboten, Kraftfahrzeuge jeglicher Art zu führen. Zu einem Entzug der Fahrerlaubnis kommt es nach Straftaten wie Nötigung, Drogenmissbrauch oder Alkoholdelikten ab 1,1 Promille. Hier erhält der Verurteilte seinen Führerschein bis zum Ablauf der vom Gericht gesetzten Sperrfrist, also mindestens sechs Monate, nicht zurück. Zudem muss ein Antrag auf Ausstellung einer neuen Fahrerlaubnis gestellt werden. ■

Attraktiv im Cabrio

(pb) Frauen, die in einem Cabrio fahren, wirken auf Männer am attraktivsten. Am wenigsten Sex-appeal haben Fahrerinnen in einem Geländewagen. Das ergab eine aktuelle forsa-Studie im Auftrag der Europcar Autovermietung GmbH. Knapp jeder zweite der befragten Männer (48 Prozent) begeistert sich für Frauen in Cabrios. Auf Platz zwei folgt mit deutlichem Abstand der sportliche Flitzer (16 Prozent). Nur fünf Prozent finden Frauen in einem Geländewagen attraktiv. Die befragten Frauen legen sich nicht so eindeutig fest: Sie finden Männer in Cabrios (20 Prozent) und Geländewagen (19 Prozent) beinahe gleichermaßen attraktiv. Bei

THULE EasyFold

Für 2 Fahrräder aller Fahrradtypen von je 30 kg geeignet.

AKTIONSPREIS
499 €

In nur 2 Schritten
montiert & einsatzbereit
- sekundenschnell -

SEYFFARTH

SEYFFARTH Autoteile | Werkzeuge | Zweirad

Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr und Sa. 9.00-13.00 Uhr

Hauptuntersuchung fällig?

Dann am besten gleich zu DEKRA – Ihrem zuverlässigen Partner für Sicherheit und Service. Ohne Voranmeldung.

DEKRA Automobil GmbH
Hans-Böckler-Str. 62
40764 Langenfeld
Telefon 02173.9730-0

Mo - Mi: 8.00 - 17.00 Uhr
Do: 8.00 - 18.00 Uhr
Fr: 8.00 - 16.00 Uhr
Sa: 8.00 - 12.00 Uhr

www.dekra-in-langenfeld.de

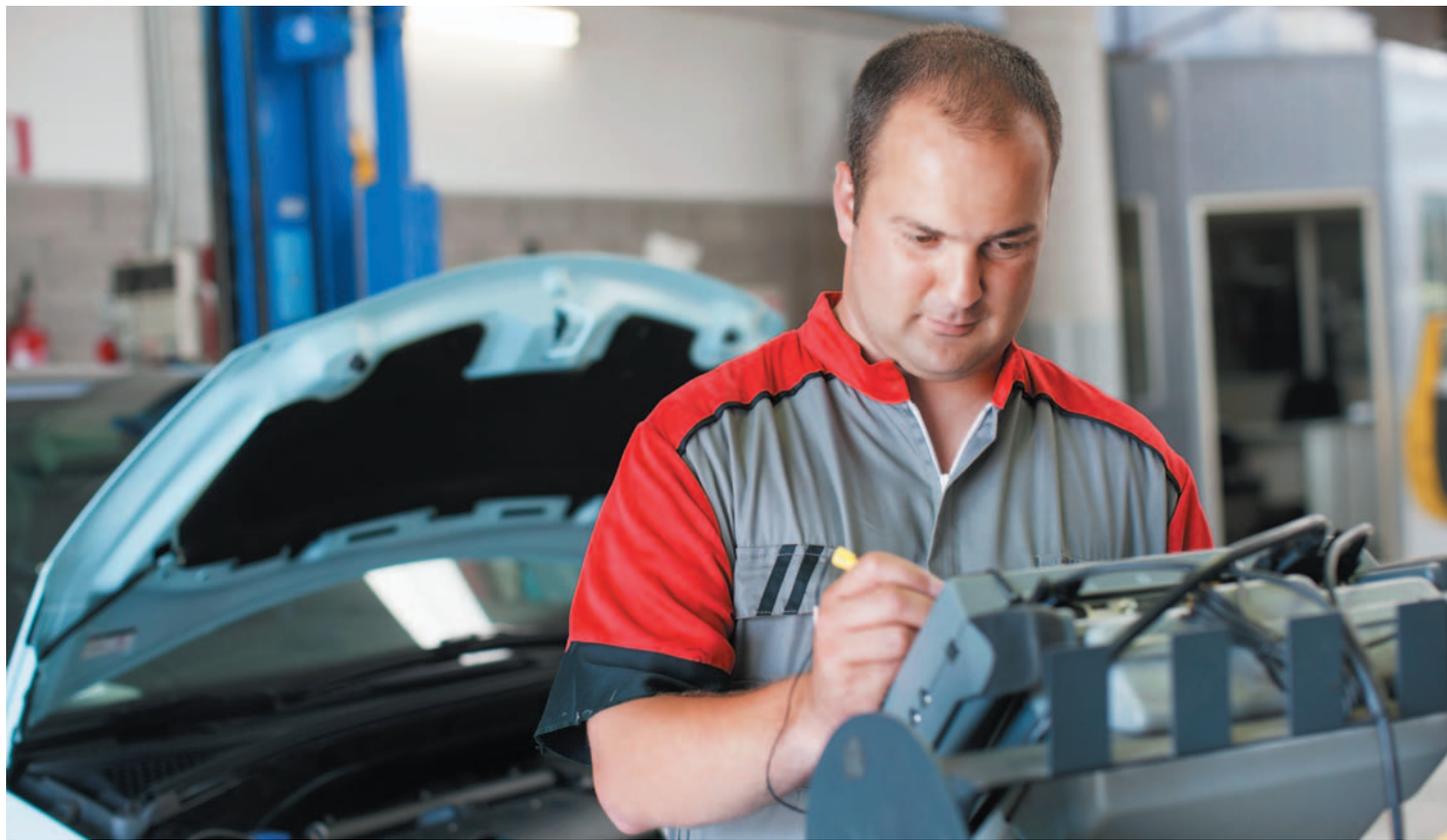


Rund ums Auto

Frauen aus Ostdeutschland stehen Männer in Geländewagen mit 32 Prozent hoch im Kurs. Die jüngeren Frauen haben einen ganz anderen Favoriten: 32 Prozent der 18- bis 29-jährigen Autofahrerinnen in Deutschland finden Männer in einem sportlichen Flitzer sexy. Ein ganz anderes Ergebnis: Frauen (46 Prozent) sind beinahe doppelt so häufig genervt wie Männer (25 Prozent), wenn der Beifahrer ihre Fahrweise oder Route kommentiert. ■

Gebrauchtwagen stabil

(pb) Im Rahmen ihrer permanent laufenden Marktbeobachtungen hat die Deutsche Automobil Treuhand GmbH (DAT) bislang keine negativen Auswirkungen der Manipulationen von Abgaswerten auf die Gebrauchtfahrzeugpreise feststellen können. Dies gilt sowohl für die betroffenen Diesel-Fahrzeuge der Fabrikate des Volkswagen-Konzerns als auch für den Gesamtmarkt. Zu den Entwicklungen, welche sich in Folge der jüngsten Enthüllungen im Zusammenhang mit den CO²-Werten ergeben, werden frühestens in einigen Wochen valide Erkenntnisse vorliegen. „Der Gebrauchtfahrzeugmarkt zeigt sich von der Berichterstattung in den Medien über die Manipulationen der Abgaswerte bisher erstaunlich unbeeindruckt. Unsere Marktuntersuchungen zeigen, dass sich die Verkaufswerte der relevanten Dieselfahrzeuge zwischen Ende September 2015 und Anfang November 2015 nicht außerhalb der regulären Marktentwicklungen bewegen. Das heißt ganz klar, dass der Handel die betreffenden Gebrauchtfahrzeuge nicht mit



Gebrauchte Dieselfahrzeuge leiden nicht unter dem Abgaskandal.

Foto: obs/LeasePlan Deutschland GmbH

außergewöhnlichen Nachlässen an Endverbraucher verkauft hat.“, erklärt Jens Nietzschmann, Sprecher der DAT-Geschäftsführung. Unabhängig von der Preisstabilität der Gebrauchtfahrzeuge hat die DAT im Oktober einen leichten Rückgang der Verkäufe von VW-Diesel-Pkw mit den EA189-Motoren registrieren können. Genaue Zahlen hierzu werden in absehbarer Zeit vom KBA zur Verfügung stehen. Ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist dabei allerdings angebracht, da ein Rückgang der Verkaufstätigkeiten in jedem Herbst zu beobachten ist und damit als normal einzustufen wäre. Sollte das KBA einen Rückgang der Besitzumschreibungen bei den betroffenen Dieselfahrzeugen bestätigen, dann kann davon ausgegangen werden, dass die Händ-

ler längere Standzeiten als gewöhnlich hinnehmen, um Einbußen bei den Verkaufserlösen zu vermeiden. ■

Autos immer sicherer

(pb) Die Ergebnisse des TÜV-Reports 2016 bestätigen den Trend: Die Fahrzeuge auf deutschen Straßen werden immer sicherer. Demnach sinkt die Mängelquote zum zweiten Mal in Folge – um einen knappen Prozentpunkt auf 22,6 Prozent. Die Goldene Plakette erhält die Mercedes B-Klasse. Auch auf den folgenden Plätzen finden sich Modelle deutscher Hersteller. Blick aufs Treppchen: Auf dem ersten Platz erhält die Mercedes B-Klasse die Goldene Plakette mit der geringsten Quote von durch-

schnittlich 2,8 Prozent bei den erheblichen Mängeln. Silber geht an den Mercedes GLK (2,9 Prozent), der sich damit um einen Platz verbessert. Der Vorjahreszweite – der Audi A6 – landet in diesem Jahr auf Platz 9 (4,4 Prozent), allerdings mit einer beachtlichen Laufleistung von

80 000 Kilometern nach zwei bis drei Jahren. Fokus Mängelgruppen: Leichte Verbesserungen in beinahe allen Mängelgruppen lassen die Gesamtquote erneut sinken. Zurückgegangen sind vor allem die Quoten bei Mängeln an Lenkgelenken und Beleuchtung. ■



autoservice Engels
Hans-Böckler-Str. 40 40764 Langenfeld
Tel.: 02173-97570 www.kfzklima.de



- Bosch-Modulpartner
- Inspektion, Service
- Reparatur
- Klimaanlage
- Standheizung
- Reifen
- HU, AU, GAP

Fachbetrieb für Kfz-Klimaanlagen





Sommerreifen
ab **149,-**
Preis in Euro inkl. Mehrwertsteuer.

Goodyear Eagle F1 Asymmetric 3
Erhältliche Größen: 13" bis 17"

Super Frühjahrs-Angebote

0 %-Finanzierung für unsere Reifen & Serviceangebote*

- Festpreis für alle KFZ-Reparaturen
- Online-Termine unter www.premio-johann.de
- Günstige Inspektion nach Herstellervorgabe
- Glasservice
- Attraktive Frühbucher-Preise
- uvm.

* gültig bis 31. Mai 2016

W. Johann GmbH Hans-Böckler-Straße 21a · 40764 Langenfeld · Telefon 0 21 73-8 20 33





Besuch aus dem französischen Senlis vorm Langenfelder Rathaus.

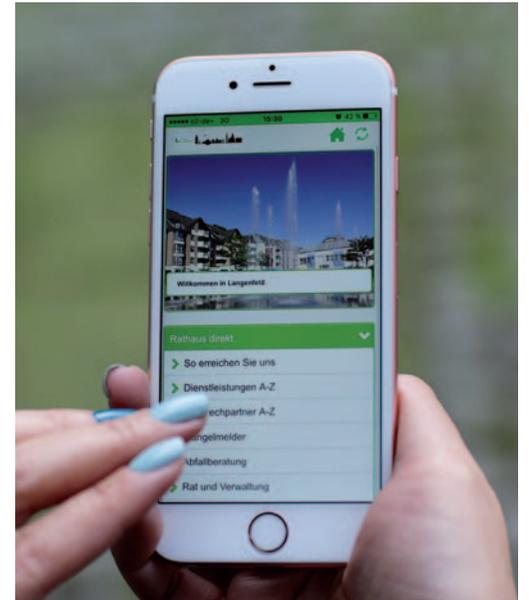


Foto: Stadt Langenfeld

Den Internetauftritt der Stadt Langenfeld gibt es für mobile Benutzer jetzt in optimierter Form.

Foto: Stadt Langenfeld

Senlis

(FST/AV) Der regelmäßige Austausch von Schülerinnen und Schülern aus den beiden Städten Langenfeld und Senlis hat eine lange Tradition in der nunmehr 47-jährigen Geschichte dieser deutsch-französischen Partnerschaft. War der regelmäßige Austausch ganzer Klassen oder größerer Schülergruppen in den vergangenen Jahren ein wenig eingeschlafen, lässt das Konrad-Adenauer-Gymnasium diese großartige Form des Austausches mit dem nun begonnenen Schuljahr wieder aufleben. In Senlis konnte das „Collège de la Fontaine des Prés“ als Partner gewonnen werden. Zusammen mit der Deutschlehrerin Elisabeth Delcourt wurde dieser Schüleraustausch nun erstmalig realisiert. Dafür wurden per Rundschreiben motivierte Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse gesucht, die daran interessiert sind, nach Senlis zu fahren und bei einer französischen Gastfamilie zu wohnen. Im Gegenzug erklärten sich die teilnehmenden Jugendlichen und

deren Familien dazu bereit, für die Dauer des Gegenbesuchs das Kind ihrer Gastfamilie bei sich zu Hause aufzunehmen. „Der Eindruck, den sie sowohl im Collège als auch in den Gastfamilien hinterlassen und die Erfahrungen, die die französischen Gastschüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer machen, werden maßgeblich die weitere Zusammenarbeit zwischen den Schulen bestimmen. Daher wurden die Schüler und Eltern gebeten, sicherzustellen, dass alle den Herausforderungen gewachsen sind, sich in einem fremden Land in einer fremden Familie zurecht zu finden, sich den Gepflogenheiten der Gastfamilie und den Regeln des Collège anzupassen und der Gastschwester oder dem Gastbruder einen unvergesslichen Aufenthalt in Langenfeld zu gestalten“, sind sich der Vorsitzende des Langenfelder Partnerschaftskomitees Elmar Widera und die drei am Konrad-Adenauer-Gymnasium verantwortlichen Lehrerinnen Catharina Deneke, Maren Hermeier und Frauke Wintermann einig. Vom 14. bis 20. März

waren nun 21 Jugendliche aus Senlis in Langenfeld zu Gast, um hier Leben und Alltag in der Schule und in der Freizeit mitzuerleben. Auf dem Programm des sechstägigen Aufenthalts standen neben einem Besuch des Kölner Doms und des Kletterparks in Köln auch eine Langenfelder Stadtrallye sowie die Teilnahme am Unterricht des Gymnasiums. Bürgermeister Frank Schneider ließ es sich nicht nehmen, die Gäste aus der französischen Partnerstadt im Bürgeraal des Rathauses herzlich willkommen zu heißen. Im Rahmen dieses Empfangs dankte er allen, die Anteil an dem Wiederaufleben der Tradition des Austausches von Kindern und Jugendlichen der beiden Städte haben. „Es ist der richtige Schritt, die Kontakte zwischen unseren Städten nachhaltig zu intensivieren. Besonders eine Regelmäßigkeit und damit Verlässlichkeit des Austausches lassen eine Partnerschaft erst richtig lebendig werden“, so Frank Schneider, der sich von diesem gegenseitigen Besuch eine Initialzündung für ein Austauschprogramm erhofft, das eine Intensität erreichen möge wie in den ersten Jahren der Partnerschaft zwischen Langenfeld und Senlis. Der Gegenbesuch der Langenfelder KAG-Schülerinnen und -Schüler ist vom 9. bis zum 15. Mai 2016 geplant. ■

bil noch schneller und übersichtlicher erreichbar, denn ab sofort ist die mobile Seite der Stadt online. Die am häufigsten abgerufenen Seiten werden dabei gezielt auf die Startfenster gesetzt und für mobile Geräte besser und vor allem größer dargestellt. Inhaltlich gibt es selbstverständlich keine Änderungen zu dem bisherigen Internetauftritt, der ebenfalls als klassische Seite in gewohnter Form anzusteuern ist. Ein entsprechender Button auf der mobilen Seite lenkt die User schnell und unkompliziert auf Wunsch auf die klassische Seite. Der mobile Internetauftritt ist keine App im eigentlichen Sinne, da es sich lediglich um die mobile Umwandlung der bestehenden Seite handelt und nicht um ein geschlossenes Programm-System einer App. Um aber nicht auf das Langenfelder „L“ im schnellen Zugriff auf dem Mobilgerät verzichten zu müssen, wurde ein App-Rahmen angelegt und die Seite in den App-Store und den Play-Store eingestellt, wo sie unter dem Suchbegriff „Stadt Langenfeld“ kostenlos zu haben ist. Auf diese Weise muss man nicht erst den Internet-Browser starten und die Seite in die Favoriten legen, um schnell darauf zuzugreifen, sondern kann über das Logo sofort auf „Langenfeld mobil“ landen. Besondere Neuigkeiten oder Ankündigungen werden in Form von sogenannten Push-Nachrichten auf das Mobilgerät der Anwenderinnen und Anwender gesendet, um schnell und direkt auf besondere News hinzuweisen. Dieser Service ist optional selbstverständlich abwählbar. Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung wollen diesen Ser-

vice aber sehr sorgfältig und nicht inflationär bedienen. Der aktuelle mobile Auftritt ist ferner als Startschuss für etwaige weitere Dienste auf dieser Online-Plattform zu sehen, die sich aus dem Nutzerverhalten heraus in den kommenden Wochen und Monaten ergeben können. ■

AWO-Jugendwerk goes Rock

(FST) Mit dem zweiten Rockkonzert des AWO-Jugendwerks Langenfeld werden jüngere und ältere Fans der Blues- und Rockmusik angelockt. Die jungen Organisatoren des Jugendwerks haben dieses Mal zwei Bands zu bieten. Zum einen „SO WHAT“. Das Leverkusener Musiktrio covert von bekannten Blues-Rhythmen über getragene Balladen bis hin zu rockigen Sounds so ziemlich alles, was die Musikwelt zu bieten hat. Zum anderen ist da „DOUBLE MISSION“: Die Liebe zum Blues treibt das Duo an. Die beiden Musiker interpretieren Klassiker von Eric Clapton, Rory Gallagher, den Beatles und anderen mehr. Mal bluesig, mal rockig, aber immer mit Leidenschaft und Spaß. Zum Konzert lädt das AWO-Jugendwerk in das Siegfried-Dißmann-Haus an der Solinger Straße 103 in Langenfeld für Samstag, den 9. April 2016, 18 Uhr, herzlich ein. ■

Besuch bei der Feuerwehr

(FST) Auf Einladung der Langenfelder Feuerwehr haben ehemalige Ratsmitglieder und interessierte Bürger der Stadt die Feuerwehr und den Rettungsdienst der Stadt Langenfeld besucht.



seit 1966

Kaminstudio Schornsteintechnik

Engel

ALLES FÜR KAMIN & HEIZUNG

Hafenstr. 3-5
51371 Leverkusen-Hitdorf
☎ 02173 / 94 45-0
🌐 www.kaminbau-engel.de

Einladung zur Neueröffnung – nach Umbau
Starten Sie mit uns in den Frühling

Kaminbau Engel

Sa. und So. 9. & 10. April sowie
Sa. und So. 16. & 17. April 2016

um jeweils 10 bis 16 Uhr



Mobiler Auftritt

(FST/AV) Viele tausend User sind Tag für Tag auf der Webseite der Stadt Langenfeld www.langenfeld.de unterwegs. Jetzt ist der Webauftritt der Stadt auch mo-



Eine Gruppe interessierter Bürger besuchte die Feuerwehr.

Foto: zur Verfügung gestellt von Rolf Dieter Gassen



Langenfelder Besucher im irischen Ennis.

Foto: Partnerschaftskomitee Langenfeld

Die Arbeit der Feuerwehr und der technische Stand der Ausrüstung sowie „Zahlen und Fakten“ wurden vom neuen Referatsleiter der Feuerwehr und des Rettungsdienstes, Wolfram Polheim, sowie dem Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Marcus Jagieniak vorgestellt. „Es war für alle ein sehr informativer Besuch, der die Leistungsfähigkeit der Langenfelder Feuerwehr deutlich gemacht hat. Bei einer so gut aufgestellten Feuerwehr sind die Haushaltsmittel der Stadt im Sinne der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger bestens investiert. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die Sicherheit der Langenfelder Bürger und Bürgerinnen bei unserer Feuerwehr in den besten Händen liegt“, so der ehemalige Ratsherr Rolf Dieter Gassen, der auch an dem Besuch teilnahm. Und weiter: „Die anschließende Diskussion beschäftigte sich mit dem Brandschutz und den Rettungsaktivitäten in unserer Stadt. Auf besonderes Interesse der Besucher stieß die Einsatzzentrale der Feuerwehr.“ ■

Stadtfest

(FST) Das 40. Langenfelder Stadtfest im Stadtzentrum findet statt am 16. und 17. April, eingebettet in die vom 15. bis zum 18. April andauernde Frühjahrskirmes. Das finnisch geprägte Mottojahr findet sich auch wieder auf dem Fest: Bändi aus Frankfurt am Main ist eine deutsche Band, die finnischen Tango spielt – und das tut sie mindestens genauso leidenschaftlich wie die Finnen. Allerdings nicht, ohne die Klassiker

des Herzschmerzes zu entstauben und mit ganz eigenen Arrangements zu versehen. Auf dem Stadtfest präsentiert das Quintett einen Mix aus wunderbar melancholischen Ohrwürmern des finnischen Tangos der 40er, 50er und 60er Jahre mit Bossa-Nova-, Blues-, Rumba- und Country-Elementen (Samstag, 16.4.2016, 16 bis 17.30 Uhr, Bühne Stadthallenvorplatz). ■

Sicher mit dem E-Bike

(AV/FST) Immer mehr E-Bikes und Pedelecs werden gekauft und genutzt. Doch leider ist der Umgang nicht immer gefahrlos und so einfach wie gedacht. Das DRK Langenfeld und die Projektgruppe EFI (Erfahrungswissen für Initiativen) führen in Zusammenarbeit mit der Polizei Mettmann, der Stadtverwaltung Langenfeld (Bereich Klimaschutz), dem ADFC Langenfeld und einem ortsansässigen Zweiradanbieter eine Infoveranstaltung zum Thema „Sicher Fahren und Umgehen mit dem E-Bike/Pedelec“ an. Die Veranstaltung wird aus zwei Teilen bestehen: Zuerst werden Grundkenntnisse über Eigenschaften und Besonderheiten von Pedelecs/E-Bikes sowie sicheres Verhalten im Straßenverkehr dargestellt und über aktuelle Verhaltensmaßnahmen und Vorschriften informiert. Selbstverständlich ist auch Zeit für Fragen und Diskussion vorgesehen. Im zweiten Teil geht es um das Praktische: Interessierte können auf einem abgesteckten Parcours ihre Fähigkeiten im Umgang mit den Pedelecs oder Fahrrädern testen, sich am Stand der Polizei über Ak-

tuelles informieren oder, für eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich, sich von einer ausgebildeten Trainerin im Umgang mit den Elektro-Vehikeln schulen lassen. Die Informationsveranstaltung beginnt am 14.4.2016 um 10 Uhr und wird, wenn der praktische Teil mitgenutzt wird, gegen 12.30 Uhr beendet sein. Veranstaltungsort ist das Deutsche Rote Kreuz in Langenfeld, Jahnstraße 26. Teilnehmer sollten ihre Pedelecs/E-Bikes mitbringen. Es wird auch eine begrenzte Anzahl von Elektro-Fahrrädern zum Üben zur Verfügung stehen. Eingeladen sind alle interessierten Langenfelderinnen und Langenfelder. Eine Anmeldung ist wegen der Teilnahme für den praktischen Teil erforderlich. Nach der Veranstaltung erhalten alle Gäste ein Zertifikat, das die erfolgreiche Teilnahme bestätigt. Fürs leibliches Wohl ist wie immer gesorgt; für Anmeldungen und Fragen im Vorfeld stehen Martina Hanschmidt unter 02173/71646 oder Frank Klarman (Projektgruppe EFI) unter 02173/969700 sowie das städtische Klimaschutzteam unter 02173/7945311 zur Verfügung. ■

Besuch in Ennis

(FST/KC) Das 10. Ennis Book Festival am ersten März-Wochenende nahmen sechs Langenfelderinnen zum Anlass, der irischen Partnerstadt einen Kurzbesuch abzustatten. Drei Mitglieder des Fördervereins der Stadtbibliothek sowie drei literaturbegeisterte Vertreterinnen des Langenfelder Partnerschaftskomitees machten sich auf den Weg an

die Westküste der grünen Insel, um dem zweitgrößten Literaturfestival des Landes beizuwohnen. „Mit einer gelungenen Mischung aus Lesungen, Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Musikdarbietungen und historischen Stadtrundgängen war das Programm sehr vielfältig“, berichtet Martina Seuser, Leiterin der Langenfelder Stadtbibliothek. „Besonders gut hat uns ei-

ne Cross-Over-Veranstaltung gefallen, bei der abwechselnd sehr persönliche Gedichte zweier junger Frauen und Stücke aus Smetanas Streichquartett 'Aus meinem Leben' vor der imposanten Kulisse eines neugotischen Saals vorgetragen wurden.“ Die Stadt Ennis liegt am Fluss Fergus, nordwestlich von Limerick, sie zählt etwa 20 000 Einwohner. ■

Neueröffnung nach Umbau



An zwei Wochenenden, Samstag und Sonntag, den 9. und 10. April, sowie Samstag und Sonntag, den 16. und 17. April 2016, jeweils von 10 bis 16 Uhr, lädt das Team von Kaminbau Engel im Rahmen des 50-jährigen Betriebsjubiläum zum Start in den Frühling an der Hafendstraße in Hitdorf ein. Attraktive Frühlingsangebote werden zur Eröffnung des neu gestalteten Kaminofenstudios auf 750 Quadratmetern durch namhafte Kaminofenhersteller Angeboten gibt es einen Vor-

trag über die Einbindung von Holzfeuerstätten in das Heizungssystem, einen Grillprofi sowie kleine Köstlichkeiten. Am 9. und 10. April präsentiert der Grillprofi „Live-Grillen“ mit den „Big Green Eggs“. Die „Big Green Eggs“ (siehe kleines Foto) sind ab sofort bei Kaminbau Engel erhältlich. Starten Sie mit Kaminbau Engel in die Grillsaison. Am 16. und 17. April steht alles unter dem Motto „Skandinavische Wochen“. Weitere Infos unter www.kaminbau-engel.de.

Fotos (2): Kaminbau Engel ■

Senioren im Mittelpunkt



Foto: jimmadoktor - Fotolia.com



Foto: Petzeta Tity - Fotolia.com

Generation 60plus trainiert anders

(pb) Es ist nie zu spät, mit dem Training zu beginnen. Neue Programme für ein Seniorentaining könnten das Gesundheitssystem sogar finanziell entlasten. Diese Erkenntnisse gewannen Sportmediziner der Ruhr-Universität Bochum in einer Studienreihe mit Partnern, wie dem Reha-Zentrum Oberhausen und der proxomed Medizintechnik GmbH. Das NRW-Gesundheitsministerium würdigte die Forschungsarbeit als „beispielhafte Bereicherung des Gesundheitswesens“ und nahm das Projekt in die Landesinitiative „Gesundes Land NRW“ auf. Ziel der Studienreihe war die Überprüfung des neuartigen Trainingsprogramms „goldenage“ der proxomed Medizintechnik hinsichtlich der Sturzprophylaxe für ältere Menschen. Die Zeit hierfür drängt, denn ein Drittel der über 65-Jährigen stürzt mindestens einmal im Jahr mit gravierenden Folgen wie Bettlägerigkeit. Die Neuentwicklung „goldenage“ ist das erste softwaregestützte medizinische Trainingskonzept in Europa für die Generation 60plus. Deswegen spezielle Diagnostikmetho-

den, wie die Ermittlung des individuellen Sturzrisikos und des biologischen Alters vor dem Training, gelten als besonders effektiv. Das Programm wird deutschlandweit in Einrichtungen der Seniorenpflege sowie in Kliniken und Therapiepraxen eingeführt. ■

Rezepte gegen vorzeitiges Altern

(pb) Das biologische Alter eines Menschen ist zwar genetisch festgelegt, aber auch von vielen anderen Faktoren abhängig. Während es früher vor allem durch schwere körperliche Arbeit beeinflusst wurde und jemand entsprechend schneller oder langsamer alterte, spielt heute der Lebensstil eine entscheidende Rolle. Wer seine Haut möglichst lange jung halten will, sollte auf das Rauchen verzichten, wenig Alkohol trinken und genug schlafen. Zu viele Sonnenbäder sind ein ganz entscheidender Faktor bei der vorzeitigen Hautalterung. Wer regelmäßig Ruhepausen in seinen Alltag einbaut, lebt gesünder und entspannter. Tai-Chi, Yoga oder autogenes Training können beim Abschalten und

Stressabbau helfen. Die Folge: Mehr Gelassenheit, was sich auch im Gesicht widerspiegelt. Denn auch das Älterwerden kann seine Reize haben: Der Erwartungsdruck im Berufs- oder Privatleben wird kleiner; die Chance, das eigene Leben selbst zu gestalten, größer. Fitnessangebote zum kleinen Preis bieten zum Beispiel Volkshochschulen und Sportvereine an. ■

Alzheimer

(pb) Die Erkrankung, die nach ihrem Entdecker Alois Alzheimer benannt wurde, bedeutet eine Störung oder sogar den Verlust zahlreicher Hirnfunktionen wie Gedächtnis, Orientierung, Sprache, Auffassungsgabe oder Urteilsvermögen und führt zu einer schleichenden Veränderung der Persönlichkeit, die im fortgeschrittenen Stadium ein selbstständiges, unabhängiges Leben unmöglich macht. Moderne medikamentöse Therapien können den Krankheitsprozess zwar nicht stoppen, aber verlangsamen. Sie verbessern die geistige Leistungsfähigkeit und stabilisieren die psychische Verfassung und Stimmungslage der Betroffenen. Um Gedächtnis, Orientierungsfähigkeit und Sprachvermögen so lange wie möglich aufrechtzuerhalten, werden sogenannte Antidementiva eingesetzt. Psychische Begleitscheinung der Erkrankung wie Stimmungsschwankungen, Unruhe, Reizbarkeit, Aggressivität, Angst und Schlafstörungen können durch Psychopharmaka gelindert werden. Die nicht-medikamentösen Behandlungsformen der Alzheimertherapie fördern die geistigen, körperlichen und sozialen Fähigkeiten der Betroffenen. Sie sollen dem Patienten ermöglichen, länger aktiv zu bleiben und alltägliche Aufgaben allein zu bewältigen. Mit einer Verhaltens- und Beschäftigungstherapie wird versucht,



Sport im Alter funktioniert anders als noch in jungen Jahren. Foto: AOK

mithilfe spielerischer, handwerklicher oder gestalterischer Aufgaben die Alltagsfähigkeiten des Betroffenen zu erhalten. Einfache Tätigkeiten im Haushalt, beispielsweise das gemeinsame Tischdecken, geben dem Alzheimerkranken das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun und stärken sein Selbstwertgefühl. ■

Ausgezeichnet

(pb) Im Rahmen des Gesundheitswettbewerbs suchte die City BKK innovative Konzepte für eine bessere Versorgung und Lebensqualität für Menschen im dritten Lebensabschnitt. Mit einer Preissumme in Höhe von je 5000 Euro zeichnete die Krankenkasse im Rahmen der Preisverleihung zwei Projekte aus, die sich auf Basis ehrenamtlichen Engagements für Gesundheitsförderung und individuelle Betreuung im Alter engagieren: Das Fitness-Senioren-Netzwerk des Vereins Pro Quarto (Esslingen) und der Verein Netzwerke Füreinander – Miteinander (Havixbeck). „Beide Projekte zeigen in eindrucksvoller Weise, dass mit Eigeninitiative im Gesund-

heitsbereich viel bewegt werden kann. Bürgerliches Engagement und die Bildung sozialer Netzwerke ist ein unverzichtbarer Baustein für eine zukünftig funktionierende Gesundheitsversorgung“, erläuterte der Verwaltungsratsvorsitzender der City BKK die Entscheidung der Jury. Angelika Gromöller aus Havixbeck bei Münster bietet mit ihrem Verein Netzwerke Füreinander – Miteinander mit ehrenamtlichen Helfern Senioren Unterstützung in verschiedenen Lebensbereichen an – von Fahr- und Besuchsdiensten bis hin zur Begleitung zu pflegerischen Institutionen. Mit dem Verein Pro Quarto – Initiative Altersmedizin und Therapiepatenschaften setzt sich Wolfgang Latendorf als Vorstand für die Erhaltung der Mobilität im Alter ein. Mit der Einrichtung eines Senioren-Fitness-Netzwerkes wird durch Übungen in Kleingruppen die langfristige Teilnahme an Fitnessübungen gefördert, um ein Höchstmaß an Beweglichkeit zu erhalten. Im Mittelpunkt stehen dabei die sogenannten „Fünf Esslinger“, dies sind ganz einfach in den Alltag integrierbare Bewegungsübungen. ■

**24-STUNDEN-BETREUUNG
IN DEN EIGENEN 4 WÄNDEN**

Pflegeagentur 24

Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften aus Osteuropa und Deutschland.
Persönliche Beratung: Tel. 02104 952 80 93

Pflegeagentur 24 Mettmann www.pflegeagentur24-mettmann.de
Mittelstr. 4 · 40822 Mettmann info@pflegeagentur24-mettmann.de

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

HAARWERKSTATT
HASELMANN

Nur mit
Vorankündigung
dienstags
geschlossen

Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do, und Fr. 9-18 Uhr · Sa. 9-12 Uhr
Schulstraße 14 · 40764 Langenfeld · Telefon 02173 / 106 16 71

**Senioren-, Kranken- und Behindertenservice
KLOSTERMANN**

Unsere Leistungen sind im
Rahmen der niedrigschwelligen
Betreuungsangebote abrechenbar

Rietherbach 46
40764 Langenfeld
Telefon 02173 - 854 92 77
Mobil 0152 - 21 60 47 00
Internet: www.fleissige-ameise.de



Die Bundesliga-Rückkehr des FC Langenfeld nach einem dramatischen Saisonfinale

Der FCL holte den Titel in der 2. Badminton-Bundesliga Nord und will diesmal sein Aufstiegsrecht wahrnehmen / Abenteuer Bundesliga startet am 10. September



Aufstiegsjubiläum: Der FC Langenfeld feiert die Rückkehr in die 1. Badminton-Bundesliga. Fotos (8): FC Langenfeld



Dank an die Fans: Sven Eric Kastens, Philipp Wachenfeld, Johannes Szilagyi, Przemyslaw Wacha, Samuel Hsiao, Karoliine Hoim und Fabienne Köhler (von links) freuten sich über die Unterstützung bei den Spielen.

Das Saisonfinale in der 2. Badminton-Bundesliga Nord war an Dramatik nicht zu überbieten. Auch wenn der letzte Doppelspieltag für den FC Langenfeld (FCL) mit zwei 8:0-Siegen auf dem Papier eine einseitige Angelegenheit zu sein schien. Spannung pur lieferte das Fernduell des FCL mit dem punktgleichen TV Emsdetten (beide 19:5 Punkte), der als Tabellenführer und Favorit in die letzten zwei Saisonspiele gestartet war. Langenfeld musste gegen Emsdetten im entscheidenden Spielverhältnis (bei Punktgleichheit) vier Spiele aufholen. Mit den beiden 8:0-Erfolgen beim 1. BC Wipperfeld und im finalen Heimspiel gegen den STC BW Solingen machte der FCL das (fast) Unmögliche möglich. Langenfeld verdrängte die Münsterländer von der Spitze und sicherte sich mit dem Meistertitel das Aufstiegsrecht für die 1. Bundesliga.

Rückkehr des Bundesliga-Urgesteins

Und dieses Aufstiegsrecht wollen die FCL-Verantwortlichen in diesem Jahr auch wahrnehmen, nachdem Langenfeld in den beiden vergangenen Spielzeiten (in der Saison 2014/15 als Meister



Erfolgreiches Gespann: Fabienne Köhler und Philipp Wachenfeld gewannen zahlreiche Duelle im Mixed und erledigten zudem die Pressearbeit für den Zweitliga-Meister.

der 2. Liga Nord/das Jahr zuvor als Dritter) auf den möglichen Aufstieg in die 1. Bundesliga aus finanziellen und personellen Gründen verzichtete. Eben aus diesen Gründen hatte sich der FC Langenfeld im Frühjahr 2010 vor dem Play-Off-Halbfinale um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft aus der 1. Bundesliga zurückgezogen und einen Neuanfang in der Regionalliga (dritte Liga) eingeleitet. Zuvor spielte der FCL ohne Unterbrechung 27 Jahre in der in der 1. Bundesliga und gewann 1989 sowie

2004 (im Jahr des 50-jährigen Vereinsjubiläums) zweimal die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft. Der FCL ist noch immer einer der Vereine mit der längsten Bundesliga-Historie, nun ist das Bundesliga-Urgestein in die 1. Liga zurückgekehrt. Für den FC Langenfeld die Krönung des erfolgreichen Wiederaufbaus, der nach drei Regionalliga-Jahren mit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga bereits in der Saison 2012/13 erste Früchte trug. „Wir wollen auf jeden Fall den Aufstieg wahrnehmen und wer-



Blick gen Rio: Auf Top-Spielerin Jeanine Cicognini musste der FCL häufig verzichten. Die Italienerin mit Schweizer Pass spielt zahlreiche Turniere für die Olympia-Qualifikation und liegt hier aussichtsreich im Rennen.

den in der 1. Liga spielen“, kündigt FCL-Spieler Philipp Wachenfeld an. Der Doppel-Spezialist fungiert zugleich als Pressesprecher und Team-Manager, nachdem der langjährige Bundesliga-Obmann Günther Joppien nach der vergangenen Saison etwas kürzer treten wollte. „Ich bin jetzt als 2. Vorsitzender in erster Linie für unser Jugendturnier, den Yonex Langenfeld-Cup, verantwortlich“, betont Joppien. Das renommierte Badminton-Turnier (Altersklassen U 15 bis U 19), eines der wichtigsten Ju-

gend- und Juniorenturniere in Europa, steht in diesem Jahr vom 26. bis 28. August in den Sporthallen des Konrad-Adenauer-Gymnasiums auf dem Programm.

Der Aufstiegskrimi

Zurück zum dramatischen Aufstiegskrimi mit dem Fernduell gegen Emsdetten. „Wir wussten, dass wir eine kleine Chance auf den Aufstieg wahren, wenn wir beide Spiele 8:0 gewinnen“, erklärt Philipp Wachenfeld. Gesagt,



Die Becker-Faust als Siegeszeichen im Badminton: Der Belgier Maxime Moreels schlägt beim FCL im Spitzen-Einzel mit Erfolg auf.



Eine sichere Bank: Auf Karoliine Hoim war nicht nur im Damen-Einzel Verlass. Auch bei ihren Doppel-Einsätzen war die gebürtige Estin, die in Helsinki lebt, stets erfolgreich.

getan: Die Langenfelder erledigten ihre Pflicht bravourös, auch wenn die Begegnung in Wipperfeld zum Teil enger war, als es der deutliche 8:0-Sieg ausdrückt. Gleich vier Matches gingen über drei Sätze und besonders Maxime Moreels war im Spitzen-Herreneinzel am Rande einer Niederlage (26:24 im dritten Satz). Der TV Emsdetten gab beim 6:2-Sieg in Solingen – beide Titelanwärter trafen am letzten Doppelspieltag in umgekehrter Reihenfolge auf die gleichen Gegner – zwei Spiele ab und lag vor dem finalen 14. Spieltag nur noch zwei Spiele vorn. Gegen die ersatzgeschwächten Solinger holte der FCL dann in heimischer Halle das optimale Wunschergebnis – 8:0. Nun musste Wipperfeld in Emsdetten drei Spiele gewinnen. Die Überraschung, die dem 1. BC Wipperfeld übrigens den Klassenerhalt sicherte, traf mit dem knappen 3:5 ein und besicherte dem FC Langenfeld den Meistertitel.

Aufstiegsparty konnte starten

Jetzt gab es kein Halten mehr und der FCL, der über die Geschehnisse in Emsdetten stets informiert war, feierte noch in der Halle mit seinen Fans eine große Aufstiegsparty. Die Gäste aus Solingen sowie der schon lange abgeschlagene BV RW Wesel standen damit als Absteiger in die Regionalliga fest. Zweiter Erstliga-Aufsteiger neben dem FCL ist



Schlagkräftig: Fabienne Köhler (links) und Karoliine Hoim bilden beim FC Langenfeld ein erfolgreiches Damen-Doppel.

aus der Süd-Gruppe der TSV Freystadt (südlich von Nürnberg). Der zukünftige Bundesliga-Neuling schaffte als Tabellenzweiter den Sprung nach oben, weil der Meister BC Bischmisheim als Zweitvertretung des Bundesligateams kein Aufstiegsrecht hat. Wie eng das Titelrennen zwischen Langenfeld und Emsdetten war, verdeutlichen folgende Zahlen: Beide Teams mit 23:5 Zählern punktgleich, das entscheidende Spielverhältnis 80:32 (Langenfeld) gegen 79:33 (Emsdetten), das Satzverhältnis 171:90 (Langenfeld) gegen 172:89. „Wir freuen uns riesig über den Aufstieg. Dieses

Mal hatten wir das Quäntchen Glück auf unserer Seite. Wir freuen uns auf die nächste Saison und sind gespannt, wie wir uns dann schlagen“, meint Philipp Wachenfeld.

Kaderplanung und ein zweiter Aufstieg

Jetzt gilt es für die FCL-Verantwortlichen um Trainer Oliver Pongratz (das FCL-Urgestein war einst siebenfacher Deutscher Meister) eine schlagkräftige Mannschaft für die 1. Bundesliga auf die Beine zu stellen. Bei den Damen haben Karoliine Hoim, Fabienne Köhler und Jeanine



Starkes Herren-Doppel: Der polnische Nationalspieler Przemyslaw Wacha (links) und Philipp Wachenfeld präsentierten sich häufig in Top-Form.

Cicognini bereits ihre Zusage erteilt. „Im Damen-Bereich sind wir gut aufgestellt“, sagt Wachenfeld. Darum haben die Langenfelder auch die angedachte Rückholaktion von Nationalspielerin Fabienne Deprez vorerst ad acta gelegt. Bei den Herren laufen noch Gespräche mit dem Belgier Maxime Moreels und dem Polen Przemyslaw Wacha, denen lukrative Offerten aus dem Ausland vorliegen. Wacha und Cicognini dürfen sich übrigens berechnete Hoffnungen auf die Olympia-Teilnahme machen. Die Qualifikationsturniere laufen noch bis Ende April und die beiden FCL-Akteure liegen

nach den bisherigen Turnieren gut im Rennen. Als Verstärkungen für die Bundesliga haben die Langenfelder junge Leute im Visier. Meldeschluss für die Mannschaftskader ist am 30. Juni, am 10. September startet für den FCL das Abenteuer erste Bundesliga. Beim FC Langenfeld durfte man sich zudem noch über einen zweiten Aufstieg freuen. Die dritte FCL-Mannschaft feierte die Bezirksliga-Meisterschaft und den Aufstieg in die Landesliga. Die Saison 2015/16 dürfte auf jeden Fall als eine der schönsten in die Vereinsgeschichte eingehen.

(FRANK SIMONS) ■

VERANTWORTUNG übernehmen

Das habe ich beim Sport gelernt



#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in NRW jährlich rund 1,5 Millionen Kinder und Jugendliche sowie 3,5 Millionen Erwachsene. Dies macht unsere 19.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit
WEST LOTTO



LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Ihre Apotheke, aktiv, sympathisch, leistungsstark



HUBERTUS APOTHEKE

Inh. Petra Schultz • Fachausbildung Naturheilmittel & Homöopathie
Solinger Str. 33 • 40764 Langenfeld • Tel. 0 21 73 / 2 21 15
Fax 0 21 73 / 2 21 00 • hubertus_apotheke@gmx.de

WIEDERERÖFFNUNG

Liebe Kundinnen und Kunden

Zur Wiedereröffnung unserer Hubertus Apotheke in neuen Räumen, möchten wir Sie herzlich willkommen heißen.

Wir freuen uns Sie ab dem **26.4.2016 in der Solinger Straße 33**, gleich neben den alten Apothekenräumen, begrüßen zu dürfen.

Freuen Sie sich auf tolle Aktionen und Angebote im Rahmen unserer Eröffnung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Apothekerin Petra Schultz und das Team der Hubertus Apotheke



Unser Show-Act für Groß und Klein:
Clown Olli

Unser Geschenk für Sie:
Die Aktionstüte
Kommen Sie in der
Eröffnungswoche vom
26.4. – 30.4.2016
mit der Aktionstüte* in die
Hubertus Apotheke und
erhalten **10% Rabatt****
auf deren Inhalt

*Die Aktionstüte erhalten Sie ab dem 26.4. in der Hubertus Apotheke, Solinger Straße 33 in Langenfeld

**Ausgenommen sind reduzierte Produkte, verschreibungspflichtige Arzneimittel, Rezeptgebühren, Sonderbestellungen, Rabattaktionen sind nicht kombinierbar